



Newsletter des Zentrums für Theorien in der historischen Forschung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

dies ist der dreizehnte Newsletter des Zentrums für Theorien in der historischen Forschung an der Universität Bielefeld.

Dear colleagues,

This is the thirteenth newsletter of the Center for Theories in Historical Research at Bielefeld University.

[English version below](#)

RÜCKBLICK

**Koselleck Lecture von Marnie Hughes-Warrington: Artificial
Historians Colluding**

Welchen Einfluss Künstliche Intelligenz und algorithmische Systeme auf die Erzeugung, Zirkulation, Sichtbarkeit und Verbreitung historischer Erzählungen haben, diskutierte Marnie Hughes-Warrington am 27. Mai 2026 in der von ihr gehaltenen Koselleck-Lecture. An verschiedenen Beispielen zeigte sie, wie algorithmische Systeme bestehende Muster der Produktion und Rezeption von Geschichte aufgreifen und verstärken können, wodurch bestimmte Vergangenheiten immer wieder reproduziert werden, während andere weniger präsent bleiben. Aufgabe der Geschichtswissenschaft sei es, so ihr Plädoyer, die traditionelle Konzentration auf Innovation und Kontingenz zu erweitern und Wiederholungen, Muster sowie deren gesellschaftliche Wirkungen stärker in den Blick zu nehmen. Gerade die Analyse solcher Muster könne dazu beitragen, Formen algorithmischer Verstärkung und möglichen Missbrauch historischer Inhalte frühzeitig zu erkennen. Der Vortrag wurde aufgezeichnet und ist auf dem [YouTube-Kanal](#) des Theoriezentrums zu [finden](#).

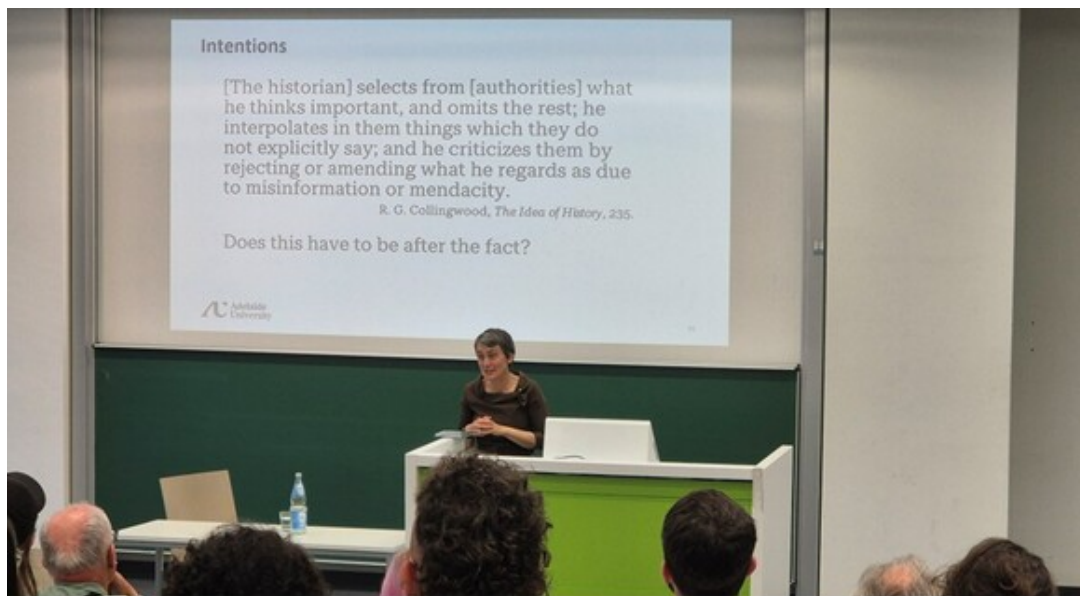


Bild: ZThF

Das Theoriezentrum zu Gast bei:

In unserem Format „Das Theoriezentrum zu Gast bei...“ begrüßten wir am 9. Juni 2026 Sandra Maß. Unter dem Titel „Zukünftige Vergangenheiten“ griff sie Überlegungen aus ihrem gleichnamigen Buch auf und fragte, wie sich die Geschichtsschreibung angesichts der Herausforderungen des Anthropozäns verändern muss. Der Vortrag ist ebenfalls auf dem [YouTube-Kanal](#) des Theoriezentrums zu [finden](#).

Workshop The Matter of Time. Time and Materiality in Historial Research

Am 26. und 27. Mai 2026 fand der von [Lisa Regazzoni](#) und [Franz-Josef Arlinghaus](#) organisierte zweite Workshop mit der Wesleyan University statt. Im gemeinsamen Austausch wurden unterschiedliche Zugänge zum Verhältnis zwischen Materialität und historischer Zeit diskutiert. Im Zentrum stand dabei die Frage, wie materielle Objekte und unterschiedliche Erfahrungen von Zeit historische Erkenntnis und Erzählungen prägen und lineare Vorstellungen des historischen Wandels herausfordern.



Bild: ZThF

Workshop (Inter) Subjectivity in History. Theory, Methods, Analysis

Wie lässt sich Subjektivität als Bestandteil historischer Erkenntnis fassen? Dieser Frage gingen die Teilnehmenden eines von [Teresa Malice](#) und [Chiara Johannesmeier](#) organisierten Workshops am 2. und 3. Juli 2026 aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven nach. Diskutiert wurden insbesondere das Verhältnis von Subjektivität und Objektivität sowie die Bedeutung der Intersubjektivität für die historische Forschung und die historiographische Analyse. Teil des Workshops war zudem ein Vortrag von Luisa Passerini zum Thema „Revisiting the Primacy of Intersubjectivity in History and Historiography“.

Erkundungsbereich "Das Materielle als Grenzfläche zwischen Temporalität und Historizität" am ZThF

Der Erkundungsbereich „Das Materielle als Grenzfläche zwischen Temporalität und Historizität“ ist zum 1. April 2026 in die Beratungsphase übergegangen. Initiiert wurde das Projekt 2025 im Rahmen der Profilierung der Universität Bielefeld von Lara Keuck, Maja-Lisa Müller, Sybilla Nikolow, Lisa Regazzoni und Christian Zumbrägel. Nach einem ersten Jahr gemeinsamer Lektüre und konzeptioneller Arbeit richtet sich der Blick nun verstärkt auf die Weiterentwicklung des gemeinsamen Forschungsansatzes. Im Fokus steht Materialität als Schnittstelle von Temporalität und Historizität: Dinge und Materialien werden nicht allein als Quellen historischer Erkenntnis, sondern als Träger und Mitgestalter historischer Bedeutungsprozesse verstanden. Gefragt wird danach, welche Zeitlichkeiten und Zeitvorstellungen in Materialien eingeschrieben sind und wie sich diese aus interdisziplinären Perspektiven theoretisch fassen lassen.

6th INTH Conference: Rethinking Historicity: Exploring Temporal Relations in a Changing World

Im Mai 2026 war das Theoriezentrum mit einer Bielefelder Delegation auf der sechsten Konferenz des International Network for Theory of History (INTH) in Tallinn vertreten. Unter dem Leitthema Rethinking Historicity diskutierten Historiker*innen, Philosoph*innen und Forschende aus verwandten Disziplinen aus aller Welt darüber, wie zeitliche Beziehungen konstruiert, erfahren und erzählt werden. Die Konferenz bot dabei nicht nur Raum für aktuelle geschichtstheoretische Debatten, sondern auch für den internationalen Austausch und die Vernetzung innerhalb des Forschungsfeldes.

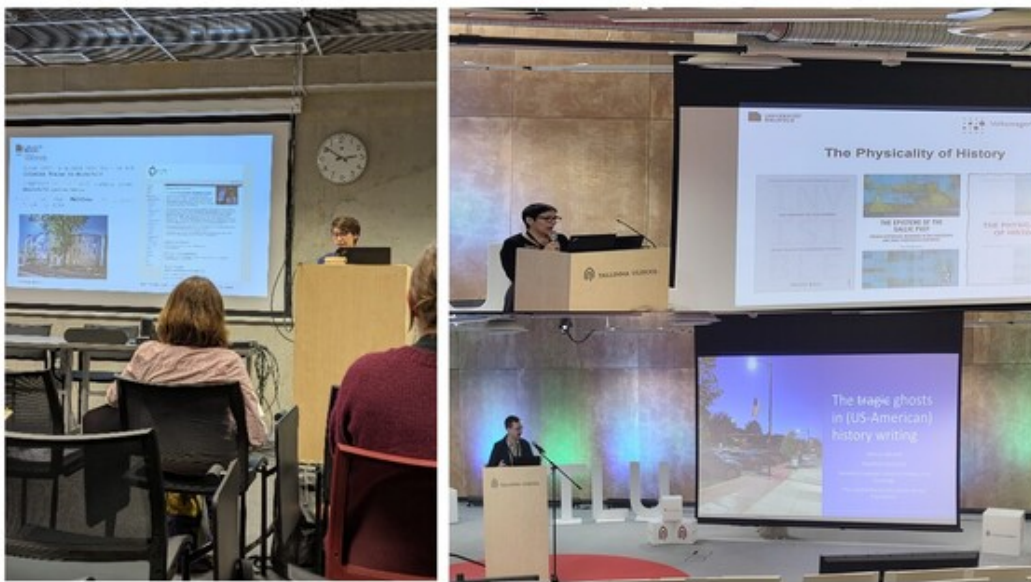


Bild: Links Jana Hoffmann (© Marcus Wystub) bei ihrem Vortrag „Sites of Implication. Postcolonial Traces and Competing Historicities in Bielefeld “; rechts oben Lisa Regazzoni (© Jana Hoffmann) bei ihrem Vortrag „Towards a Material-Oriented Theory of History. From Completed Things of the Past to the Quanta-Like Nature of Historical Phenomena “; rechts unten Marcus Wystub (© Jana Hoffmann) bei seinem Vortrag „The Tragic Ghosts in (US American) History Writing “.

AKTUELLES

Im Wintersemester 2026/27 laden wir wieder zu einer Reihe von Theoriesitzungen ein:

Vortrag von Chiel van den Akker Maß zu *Narrative and Knowledge*

am Donnerstag, den 19.11.2026, 16:00-18:00 Uhr,

Raum X-E0-002/Online (ZOOM)

Chiel van den Akker ist Associate Professor für Geschichtstheorie und Geschichtsphilosophie an der Freien Universität Amsterdam und wird seinen Vortrag zum Thema „Narrative and Knowledge“ halten.

Round Table zum Thema „New Materialism und
Geschichtswissenschaft“,

am Donnerstag, den 10.12.2026, 16:00-18:00 Uhr,

Raum X-E0-002/Online (ZOOM)

organisiert beim Profilbereich Gesellschaft-Wissen-Umwelt, VW-Projekt
„Towards a Material-Oriented Theory of History“ und dem
Erkundungsbereich „Das Materielle als Grenzfläche zwischen
Temporalität und Historizität“

Seit etwa zwei Jahrzehnten stellt der New Materialism zentrale ontologische und epistemologische Annahmen der Geistes- und Sozialwissenschaften infrage. Im Zentrum steht die Forderung, die historische Bedeutung und Eigenlogik nichtmenschlicher Entitäten – von Organismen über Dinge bis hin zu Stoffen und materiellen Umwelten – analytisch ernst zu nehmen. Für die Geschichtswissenschaft ergibt sich daraus eine grundlegende Herausforderung: Der New Materialism relativiert konstruktivistische Ansätze, die vor allem Diskurse, menschliche Bedeutungszuschreibungen und Handlungsperspektiven in den Blick nehmen. Stattdessen rückt der Ansatz die eigenständige, nicht auf menschliche Intentionalität reduzierte Wirkmächtigkeit von Materialität in den Mittelpunkt. Der geplante Roundtable zielt darauf, die theoretischen und methodischen Potenziale sowie die konzeptionellen Herausforderungen des New Materialism für die Geschichtswissenschaften zu diskutieren.

Mit Impulsvorträgen von:

Prof. Dr. Claudia Mareis (Humboldt University Berlin)

Prof. Dr. Viktoria Tkaczyk (Humboldt University Berlin)

Prof. Dr. Susanne Bauer (University of Oslo)

Round Table zum Thema „Theorien in Forschung und Lehre vermitteln“

zu Gast im Profilbereich Geschichtskulturen

am Mittwoch, den 13.01.2027, 12:00-14:00 Uhr,

Raum X-E0-002/Online (ZOOM)

Geschichtswissenschaftliches Arbeiten ist ohne theoretische Vorannahmen nicht denkbar. Dennoch bleibt der Umgang mit Theorie in Forschung und Lehre häufig implizit und bewegt sich nicht selten im Bereich des tacit knowledge. Gerade für Studierende ist deshalb oft schwer nachvollziehbar, wann, wie und mit welchem Erkenntnisgewinn Historiker*innen theoretisch arbeiten. Hinzu kommt, dass der Theoriebegriff innerhalb der Geschichtswissenschaft unterschiedlich verwendet wird. Auch steht der theoretischen Ausdifferenzierung der Forschung oftmals eine vergleichsweise schwache curriculare Verankerung der Vermittlung entsprechender Theoriekompetenz gegenüber.

Der Roundtable geht daher der Frage nach, wie sich theoretisches und reflexives Arbeiten in der universitären Lehre einbetten und vermitteln lassen. Welche Lehrformate haben sich bewährt? Sollte Theorie Gegenstand eigener Lehrveranstaltungen sein oder in fachwissenschaftliche Seminare integriert werden? Welche Voraussetzungen bringen Studierende mit und welchen Schwierigkeiten begegnen Lehrende? Hierüber diskutieren wir gemeinsam mit [Dr. Stefan Jordan](#), [Prof. Dr. Anna Karla](#), [Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme](#), [Prof. Dr. Lisa Regazzoni](#).

Moderation: [Dr. Jana Kristin Hoffmann](#)

Studiengruppe *Denkraum Theorie*: Materiell-relationale Ontologien und das historische Denken

Relationen und Relationalität erfahren derzeit eine hohe Konjunktur. Ob Actor-Network-Theory, New Materialisms, relationale Metaphysik, indigene Ontologien oder der New Animism, all diese Ansätze stellen gegenwärtig attraktive theoretische Angebote für die Geistes- und Sozialwissenschaften dar. Gemeinsam ist ihnen, dass sie Relationen gegenüber vermeintlich stabilen Substanzen und Entitäten in den Vordergrund rücken und die zu untersuchenden Gegenstände als relationale Gefüge oder Knoten begreifen. Die Studiengruppe widmet sich in diesem Semester diesen materiell-relationalen Ontologien und fragt nach ihrer Bedeutung für historisches Denken und historische Forschung. **Das erste Treffen findet am 16.10, von 12:00–14:00 Uhr, in X-A2-103 statt.** Die Termine der weiteren Treffen sind [hier](#) einsehbar.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Erkundungsbereich „Das Materielle als Grenzfläche zwischen Temporalität und Historizität“ sowie dem Projekt „Towards a Material-Oriented Theory of History“ am Arbeitsbereich Geschichtstheorie statt.

Wir freuen uns über Teilnehmende!

Save the Date: Einladung zur Mitgliederversammlung

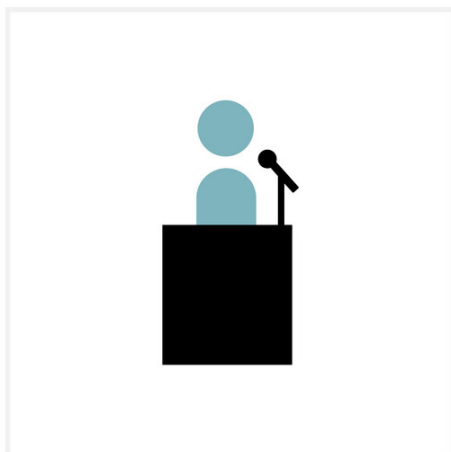
Die nächste Mitgliederversammlung des Theoriezentrums ist für **Mittwoch, den 04. November 2026, von 10:15–12:00 Uhr in Raum X A2-103** angesetzt. Alle universitätsinternen und assoziierten Mitglieder werden herzlich zur Teilnahme eingeladen.

AUSBLICK

Publikationsreihe: *Bielefeld Theory Talks*

Die dritte Mikromonographie der Reihe Bielefeld Theory Talks von Ewa Domańska „Anticipatory History: Contouring the Future through Historical Sources and Ethical Duties“ ist in Vorbereitung und wird in den kommenden Monaten veröffentlicht.

Koselleck Lecture /Gastprofessur 2027



Im Sommersemester 2027 wird Dipesh Chakrabarty die Reinhart-Koselleck-Gastprofessur innehaben. Nähere Informationen zur Reinhart-Koselleck-Gastprofessur auf unserer [Internetseite](#).

Mediale Präsenz des Theoriezentrums

Informationen zum Theoriezentrum und zu seinen Anliegen finden Sie auf [unserer Homepage](#). Für den Zugriff auf tagesaktuelle Nachrichten und die Outputs unserer Veranstaltungen folgen Sie uns auf [YouTube](#), [BlueSky](#) sowie [LinkedIn](#). Auch unseren Podcast 5 Questions with the Theory Center können Sie gerne [abonnieren](#).

Sie erreichen uns per Email: theoriezentrale-geschichte@uni-bielefeld.de
Falls wir Sie nicht weiter kontaktieren sollen, lassen Sie es uns auf diesem Wege gerne wissen.

Mit freundlichen Grüßen

Jana Hoffmann | Martin Lutz | Maja-Lisa Müller | Lisa Regazzoni
Zentrum für Theorien in der historischen Forschung, Bielefeld

REVIEW



Marnie Hughes-Warrington's Koselleck Lecture: Artificial Historians Colluding

In her Koselleck Lecture on May 27th, 2026, Marnie Hughes-Warrington discussed the impact of artificial intelligence and algorithmic systems on the production, circulation, visibility, and dissemination of historical narratives. Her range of compelling examples demonstrated the acuity of these algorithmic systems in picking up and reinforcing existing patterns in the production and reception of history, a sort of 'collusion' which can—automatically—privilege certain pasts at the expense of others. Concluding in a call for closer attention to such repetition and its social effects, she emphasized the potential for algorithmically-attuned historians to broaden historical scholarship's traditional focus on innovation and contingency and help locate potential misuses of historical content early on. The lecture was recorded and is [available](#) on the Theory Center's [YouTube channel](#).



Credit: ZThF

The Theory Center as a Guest of ...

As part of our series "The Theory Center as a Guest of ...", we welcomed Sandra Maß on June 9th, 2026. Her talk, entitled "Zukünftige Vergangenheiten" (Future Pasts), drew from her book of the same title to explore how historiography needs to change in light of the challenges of the Anthropocene. The lecture is also [available](#) on the Theory Center's [YouTube channel](#).

Workshop: The Matter of Time. Time and Materiality in Historical Research

The second workshop with Wesleyan University, organized by [Lisa Regazzoni](#) and [Franz-Josef Arlinghaus](#), took place on May 26th and 27th, 2026. Participants discussed different approaches to the relationship between materiality and historical time. The workshop's central questions concerned how material objects and different experiences of time shape historical knowledge and narratives—and how they challenge linear concepts of historical change.



Credit: ZThF

Workshop: (Inter)Subjectivity in History. Theory, Methods, Analysis

How can subjectivity be conceptualized as a component of historical knowledge? This question was explored from different disciplinary perspectives by participants in a workshop organized by [Teresa Malice](#) and [Chiara Johannesmeier](#) on July 2nd and 3rd, 2026. Discussions focused on the relationship between subjectivity and objectivity, as well as the significance of intersubjectivity for historical research and historiographical analysis. The workshop also included a lecture by Luisa Passerini entitled "Revisiting the Primacy of Intersubjectivity in History and Historiography."

Exploration Area "Das Materielle als Grenzfläche zwischen Temporalität und Historizität" at the Theory Center

On April 1st, 2026, the exploration area "Das Materielle als Grenzfläche zwischen Temporalität und Historizität" entered its consultation phase. The project was initiated in 2025 as part of Bielefeld University's strategic profiling initiative by Lara Keuck, Maja-Lisa Müller, Sybilla Nikolow, Lisa Regazzoni, and Christian Zumbrägel. Following a year of joint reading and conceptual work, the project is now focused on developing a shared research approach guided by "materiality" as an interface between temporality and historicity—that is, things and materials understood, not only as sources of historical knowledge, but as carriers and co-constitutors of processes of historical meaning-making. The project asks what temporalities and concepts of time are inscribed in materials and how these can be theorized from interdisciplinary perspectives.

6th INTH Conference: Rethinking Historicity: Exploring Temporal Relations in a Changing World

In May 2026, the Theory Center was represented by a Bielefeld delegation at the sixth conference of the International Network for Theory of History (INTH) in Tallinn. Its theme, "Rethinking Historicity," brought historians, philosophers, and scholars from around the world to discuss how temporal relations are constructed, experienced, and narrated. The conference provided an international space for exchange, networking, and rigorous debate over current topics in the theory of history.

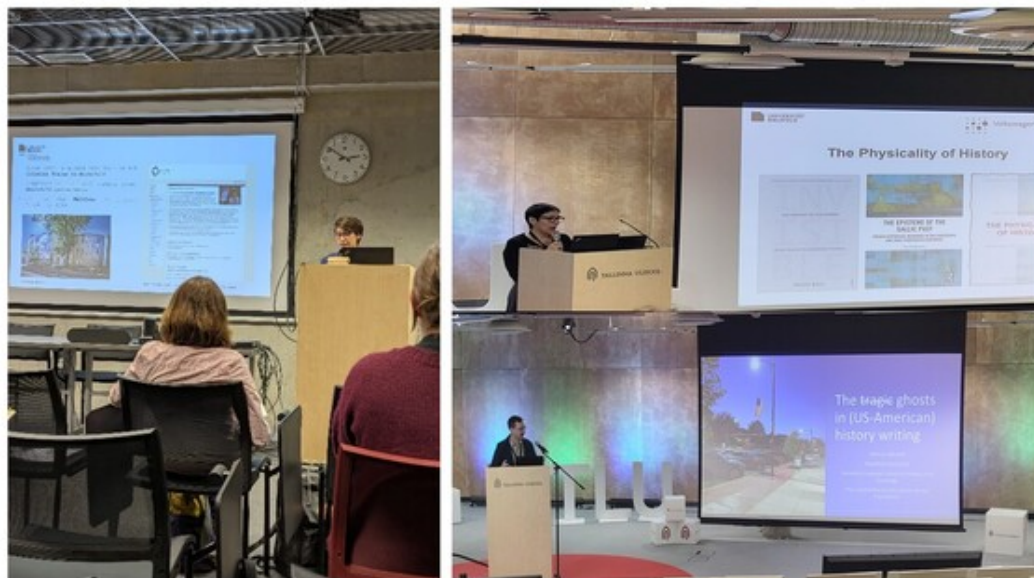


Image caption: Left: Jana Hoffmann (© Marcus Wystub) during her talk "Sites of Implication. Postcolonial Traces and Competing Historicities in Bielefeld"; top right: Lisa Regazzoni (© Jana Hoffmann) during her talk "Towards a Material-Oriented Theory of History. From Completed Things of the Past to the Quanta-Like Nature of Historical Phenomena"; bottom right: Marcus Wystub (© Jana Hoffmann) during his talk "The Tragic Ghosts in (US American) History Writing."

CURRENT

During the winter semester of 2026/27, we will once again host a series of theory sessions:

Lecture on *Narrative and Knowledge*: Chiel van den Akker

The Theory Center as a Guest of the profile area "Culture/History"

Thursday, November 19th, 2026, 4:00–6:00 pm

Room X-E0-002/Online (ZOOM)

[Chiel van den Akker](#) is Associate Professor of Theory of History and Philosophy of History at Vrije Universiteit Amsterdam and will give a lecture entitled "Narrative and Knowledge."

Round Table: "New Materialism and Historical Scholarship",

Thursday, December 10th, 2026, 4:00–6:00 pm

Room X-E0-002/Online (ZOOM)

organized in cooperation with the profile area Society – Knowledge – Environment, the VW project "[Towards a Material-Oriented Theory of History](#)," and the exploration area "Das Materielle als Grenzfläche zwischen Temporalität und Historizität."

For around two decades, New Materialism has challenged key ontological and epistemological assumptions in the humanities and social sciences. At its core is the demand to take seriously, in analytical terms, the historical significance and internal logic of non-human entities, ranging from organisms and objects to substances and material environments. This poses a fundamental challenge for historical scholarship, whose traditional focus on human intentionality—discourses, ascriptions of meaning, perspectives on agency—loses emphasis to the autonomous efficacy of materiality, New Materialism's interest and departure. The planned round table aims to discuss the theoretical and methodological potential of this New Materialism for historical scholarship, along with its conceptual challenges.

With short presentations by:

[Prof. Dr. Claudia Mareis](#) (Humboldt University Berlin)

[Prof. Dr. Viktoria Tkaczyk](#) (Humboldt University Berlin)

[Prof. Dr. Susanne Bauer](#) (University of Oslo)

Round Table: "Communicating Theory in Research and Teaching"

hosted by the profile area "Historical Cultures"

Wednesday, January 13th, 2027, 12:00–2:00 pm

Room X-E0-002/Online (ZOOM)

Historical scholarship is inconceivable without theoretical assumptions. Yet the use of theory in research and teaching often remains uninterrogated, a supposed matter of tacit knowledge. When, how, and to what epistemic gain historians work with theory becomes difficult to register, and that especially for students, for whom the increasing theoretical differentiation of research—not to mention the widely-varying use of the term "theory"—remains unmet by curricular emphasis on theoretical competencies.

The round table therefore asks how theoretical and reflexive work can be integrated into university courses: which teaching formats have proved effective? Should theory be addressed in dedicated courses or integrated into subject-specific seminars? What prerequisites do students bring, and what difficulties do instructors encounter? We will discuss these questions with [Dr. Stefan Jordan](#), [Prof. Dr. Anna Karla](#), [Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme](#), and [Prof. Dr. Lisa Regazzoni](#).

Moderation: [Dr. Jana Kristin Hoffmann](#)

**Denkraum Theorie Study Group: Material-Relational
Ontologies and Historical Thinking**

Relations and relationality are currently receiving considerable attention. Actor-Network Theory, New Materialisms, relational metaphysics, Indigenous ontologies, New Animism—each of these approaches, offering their own compelling theoretical framework for the humanities and social sciences, share an emphasis on relations over substances and entities and an understanding of objects of inquiry as relational assemblages or nodes. This semester, the Dentraum Theorie Study Group will focus on these material-relational ontologies and ask about their relevance for historical thinking and historical research.

The first meeting will take place on **Friday, October 16th, 2026**, from **12:00 to 2:00 pm** in **Room X-A2-103**. The dates of subsequent meetings can be found [here](#).

The study group is organized in cooperation with the exploration area, "Das Materielle als Grenzfläche zwischen Temporalität und Historizität," and the project "Towards a Material-Oriented Theory of History" in the Theory of History section.

We look forward to welcoming participants!

Save the Date: Invitation to the General Assembly

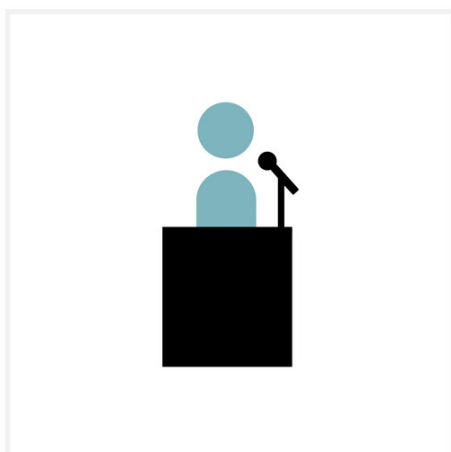
The next general assembly of the Theory Center is scheduled for **Wednesday, November 4th, 2026, from 10:15 am–12:00 pm, in Room X A2-103**. All members of the university and its affiliates are more than welcome to attend.

OUTLOOK

Publication Series: Bielefeld Theory Talks

The third micro-monograph in the Bielefeld Theory Talks series—titled "Ewa Domańska's Anticipatory History: Contouring the Future through Historical Sources and Ethical Duties"—is currently in preparation and will be published in the coming months.

Koselleck Lecture / Visiting Professorship 2027



In the summer semester of 2027, Dipesh Chakrabarty will hold the Reinhart Koselleck Visiting Professorship. Further information on the Reinhart Koselleck Visiting Professorship is available on our [website](#).

Media Presence

Our [homepage](#) provides you with information about the Theory Center. For the latest news and updates on events, you can follow us on [YouTube](#), [BlueSky](#) or [LinkedIn](#). You may also subscribe to our podcast [5 Questions with the Theory Center](#).

Suggestions and collaboration are always welcome. Contact us via email at theoriezentrale-geschichte@uni-bielefeld.de.

Please let us know If you prefer not to receive further communications.

Best regards,

Jana Hoffmann | Martin Lutz | Maja-Lisa Müller | Lisa Regazzoni
Center for Theories in Historical Research, Bielefeld

Content and Layout: Nils Geschwandtner



Zentrum für
Theorien in der
historischen Forschung